

Vision impossible?

***The Lynx Population in the Bohemian
Forest Mts. - CZ/D/A - and it's
connection to the Carpathians and the
Himalayas (CELTIC)***



***T. Engleder,
S. Wölfl, L. Bufka, J. Uhlíková,
T. Mináriková, M. Adamec, M. Wölfl***

***thomas.engleder@univie.ac.at
Nízské Tatry, 03.07.2009***

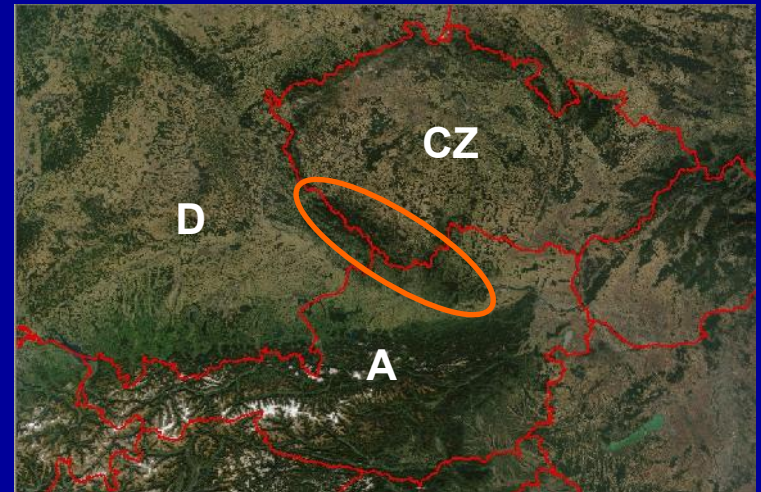
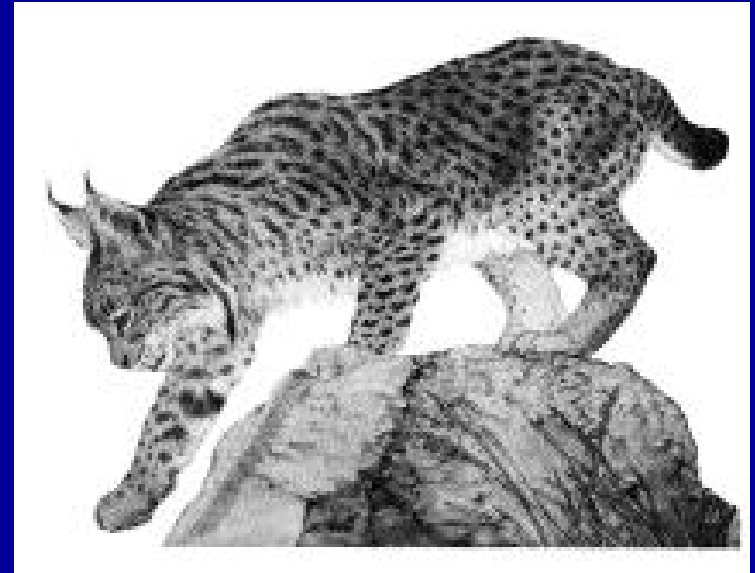


Lynx in Bohemian Forest Mts.

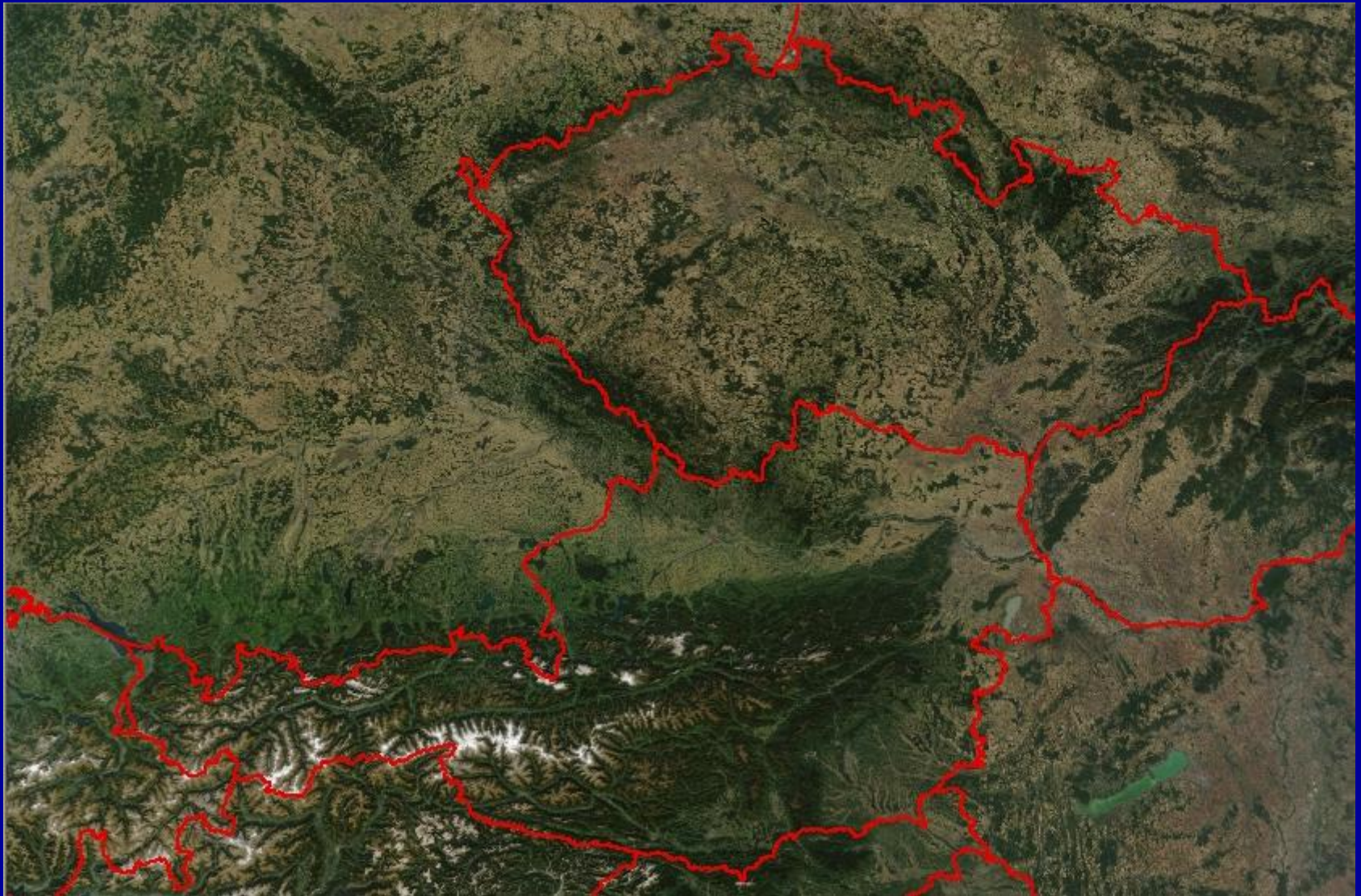
→ **exterminated**
19. century

→ **reintroduction**
in the Sumava
1982 – 1989, 17 lynx
Lynx from Slovakia!

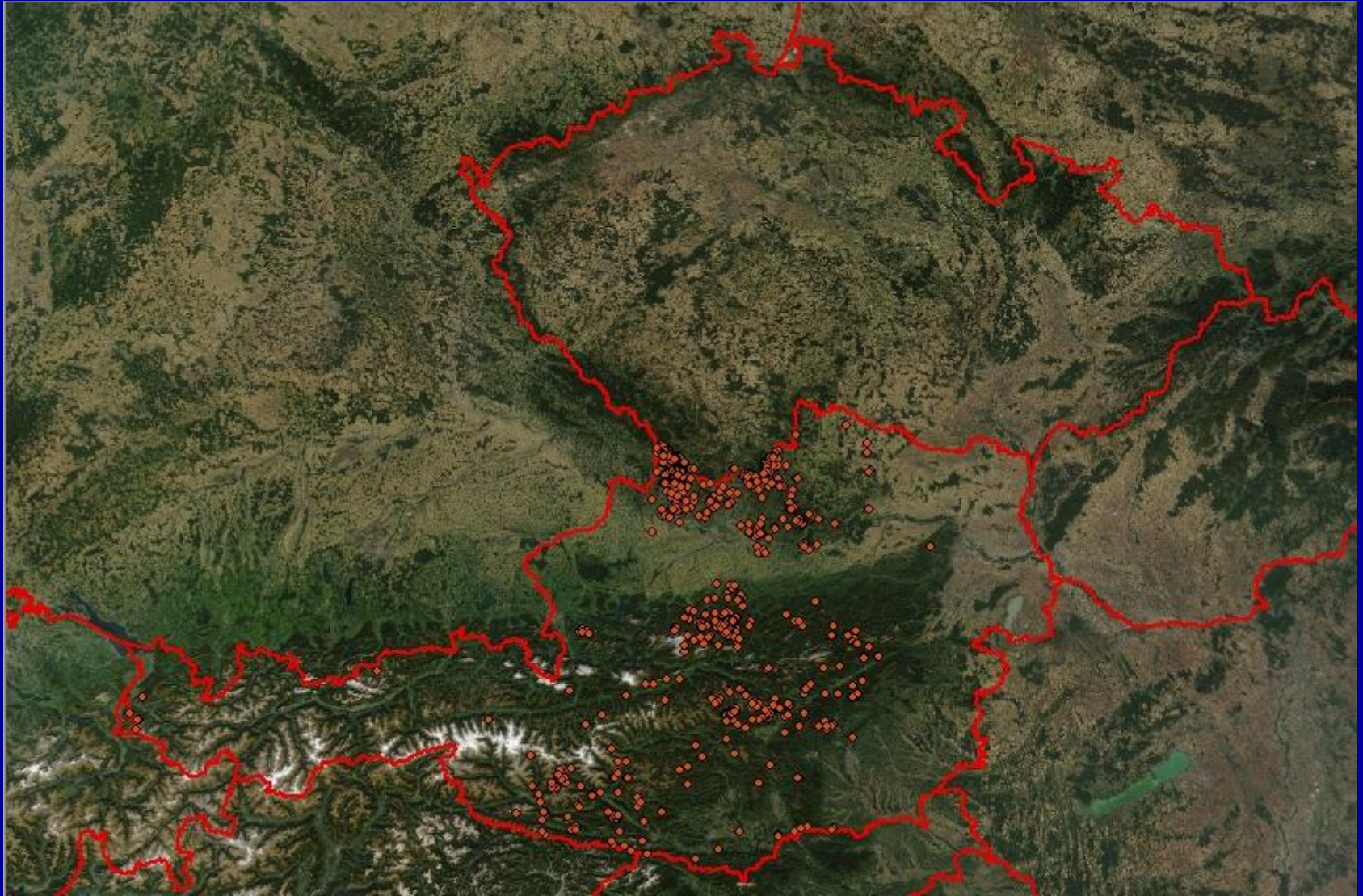
→ **recolonisation**
in NE Bavaria & N Austria



3 countries with lynx ...



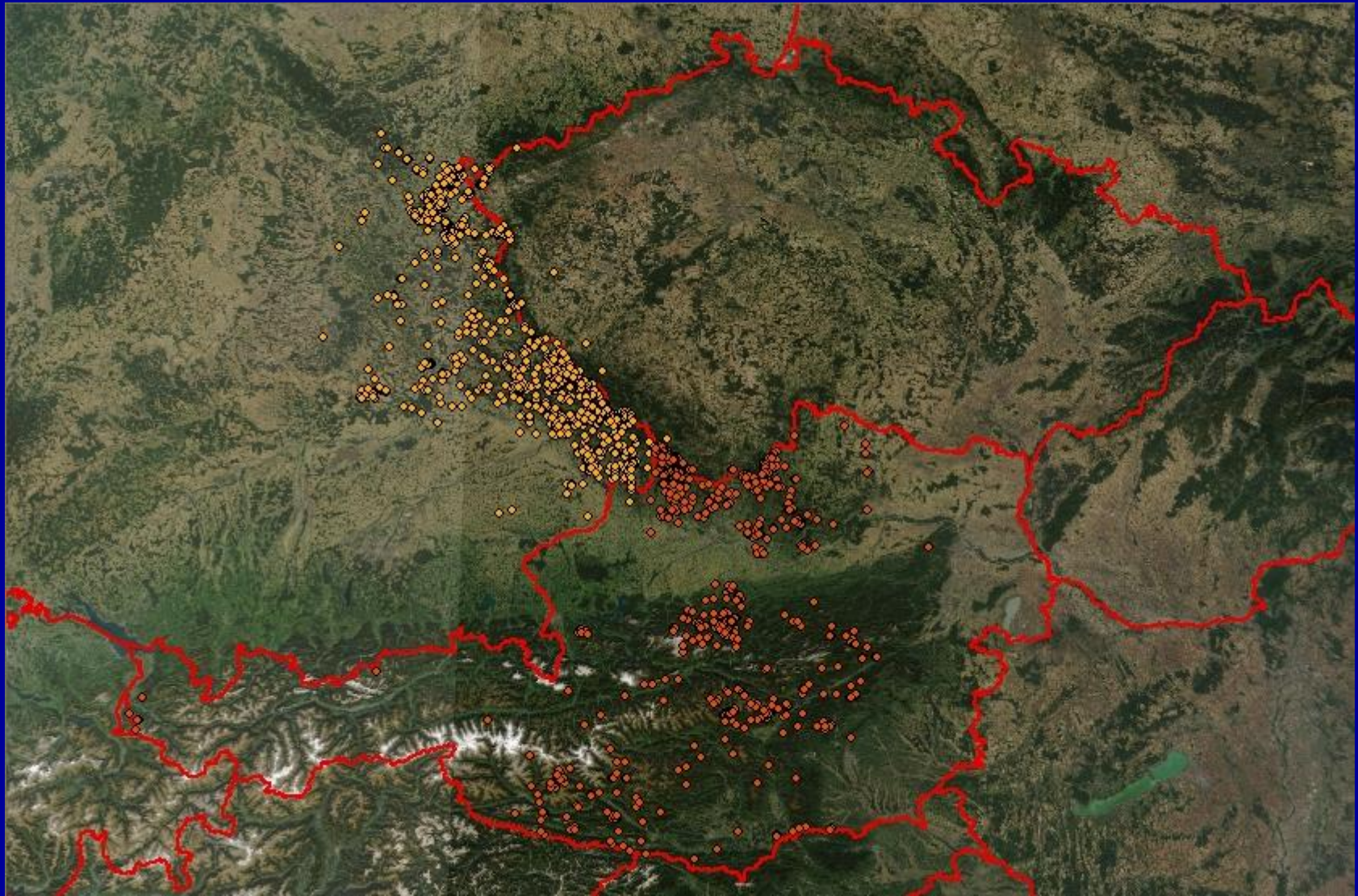
... Austria



all lynx-references; categories 1, 2, 3 from 1995 - 2005

source: Jagd / Naturschutz / Forst

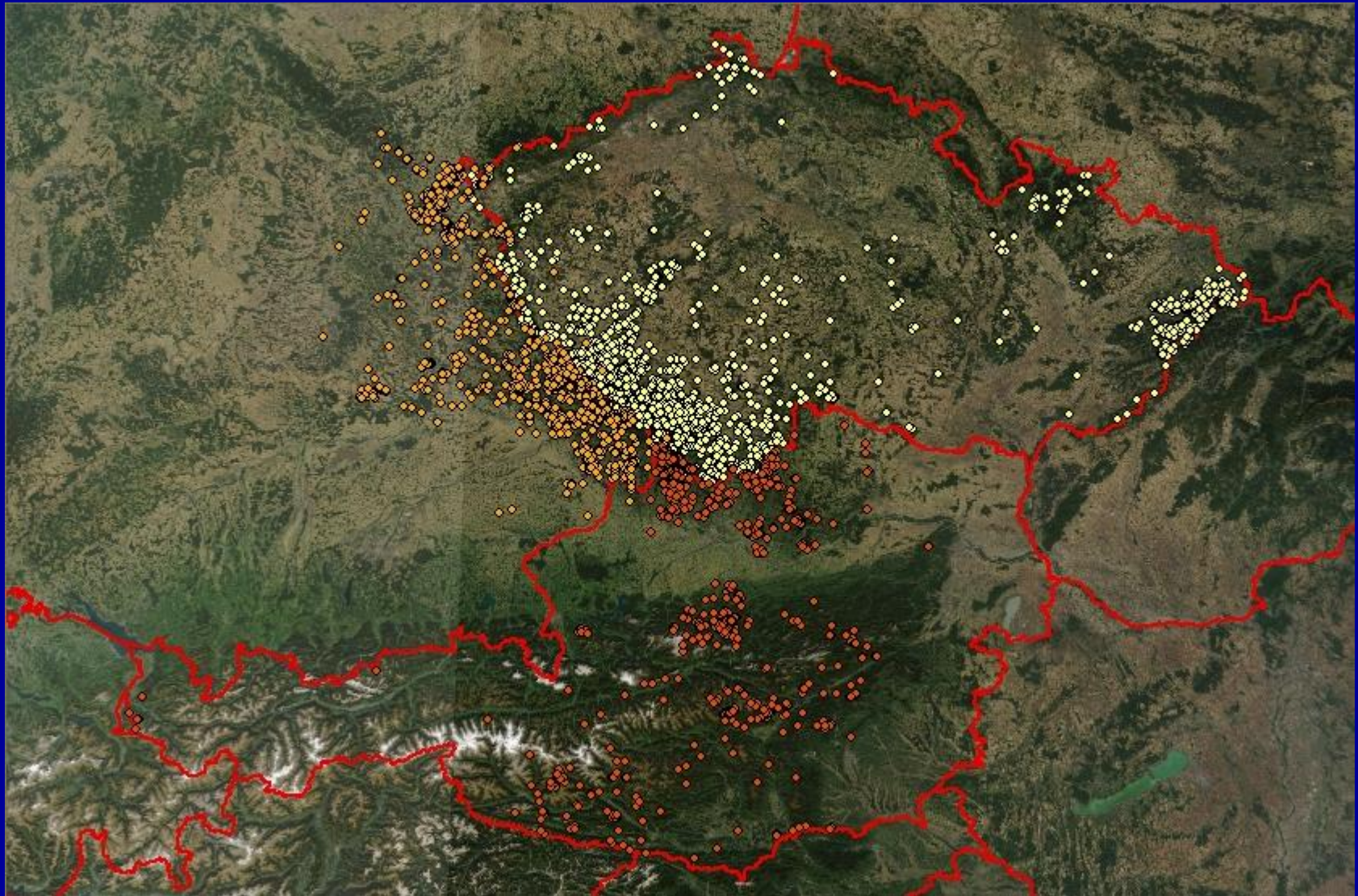
... + Bavaria (D)



all lynx-references; categories 1, 2, 3 from 1995 - 2005

source: Jagd / Naturschutz / Forst; LfU;

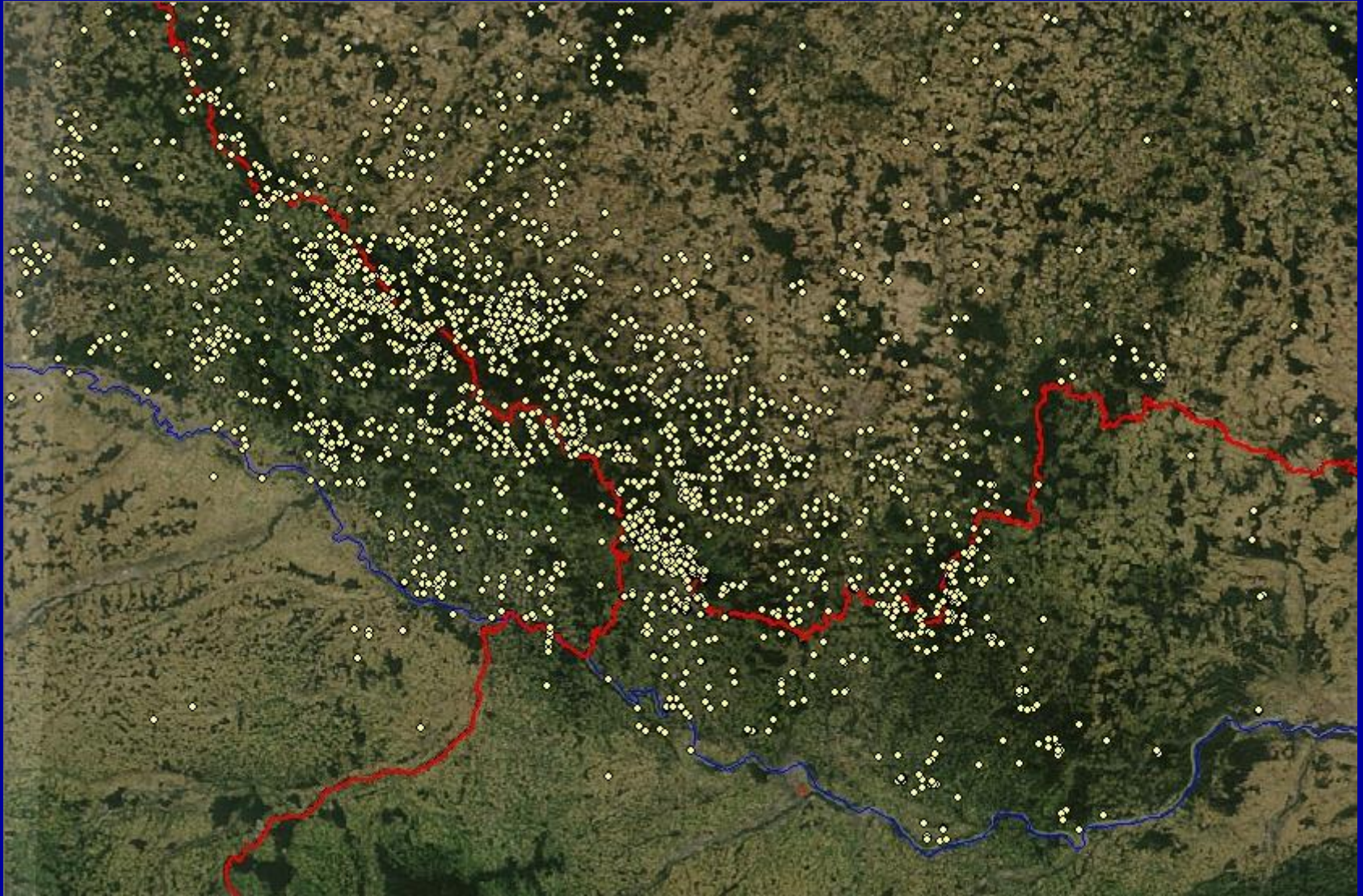
... + Czech Rep.



all lynx-references; categories 1, 2, 3 from 1995 - 2005

Datengrundlage: Jagd / Naturschutz / Forst; LfU; AOPK CR

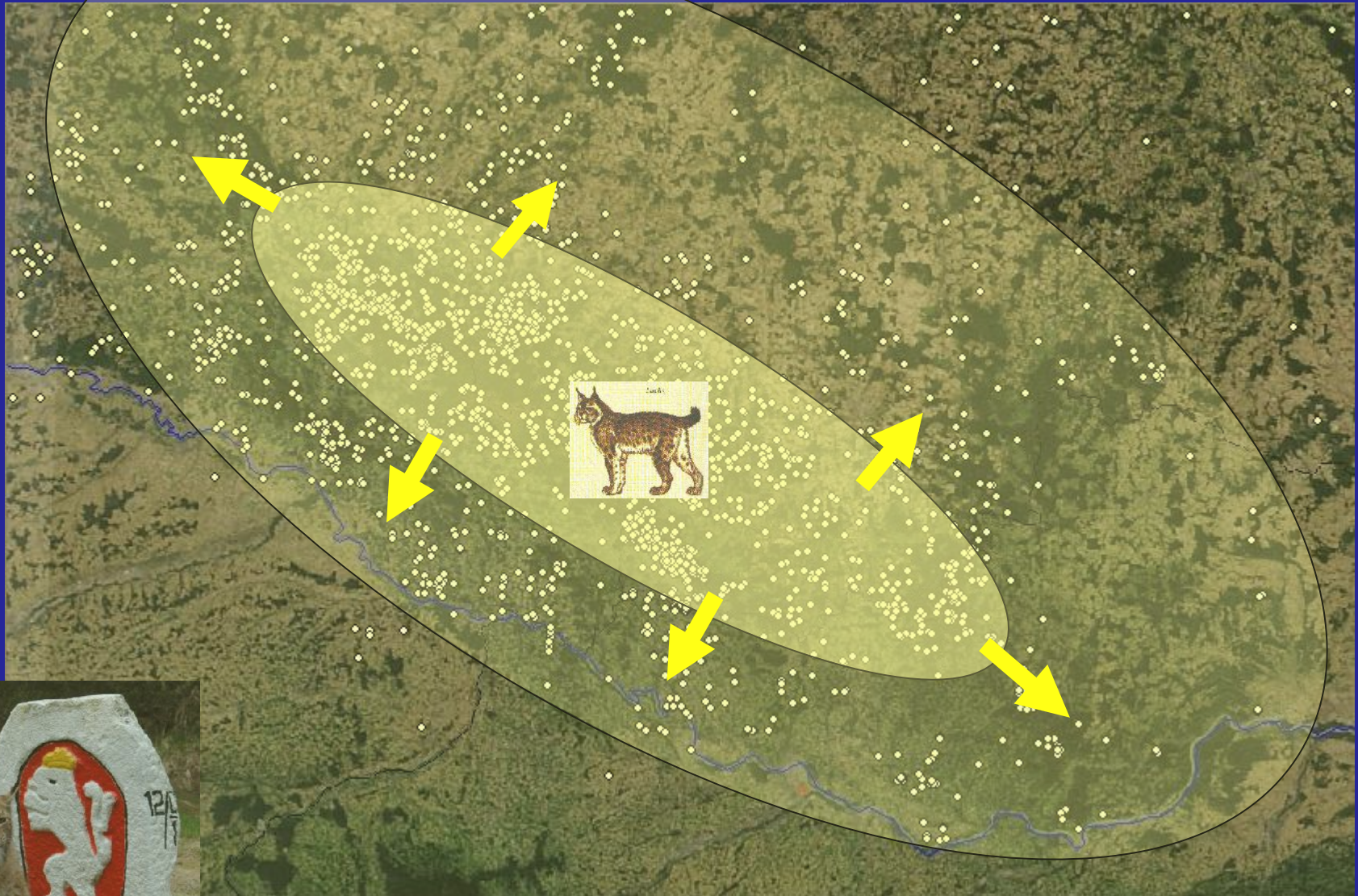
In the Bohemian Forest Mts. one population in 3 countries



all lynx-references; categories 1, 2, 3 from 1995 - 2005

source: Jagd / Naturschutz / Forst; LfU; AOPK CR;

Lynx without borders ... core-area & surroundings



source: Jagd / Naturschutz / Forst; LfU; AOPK CR

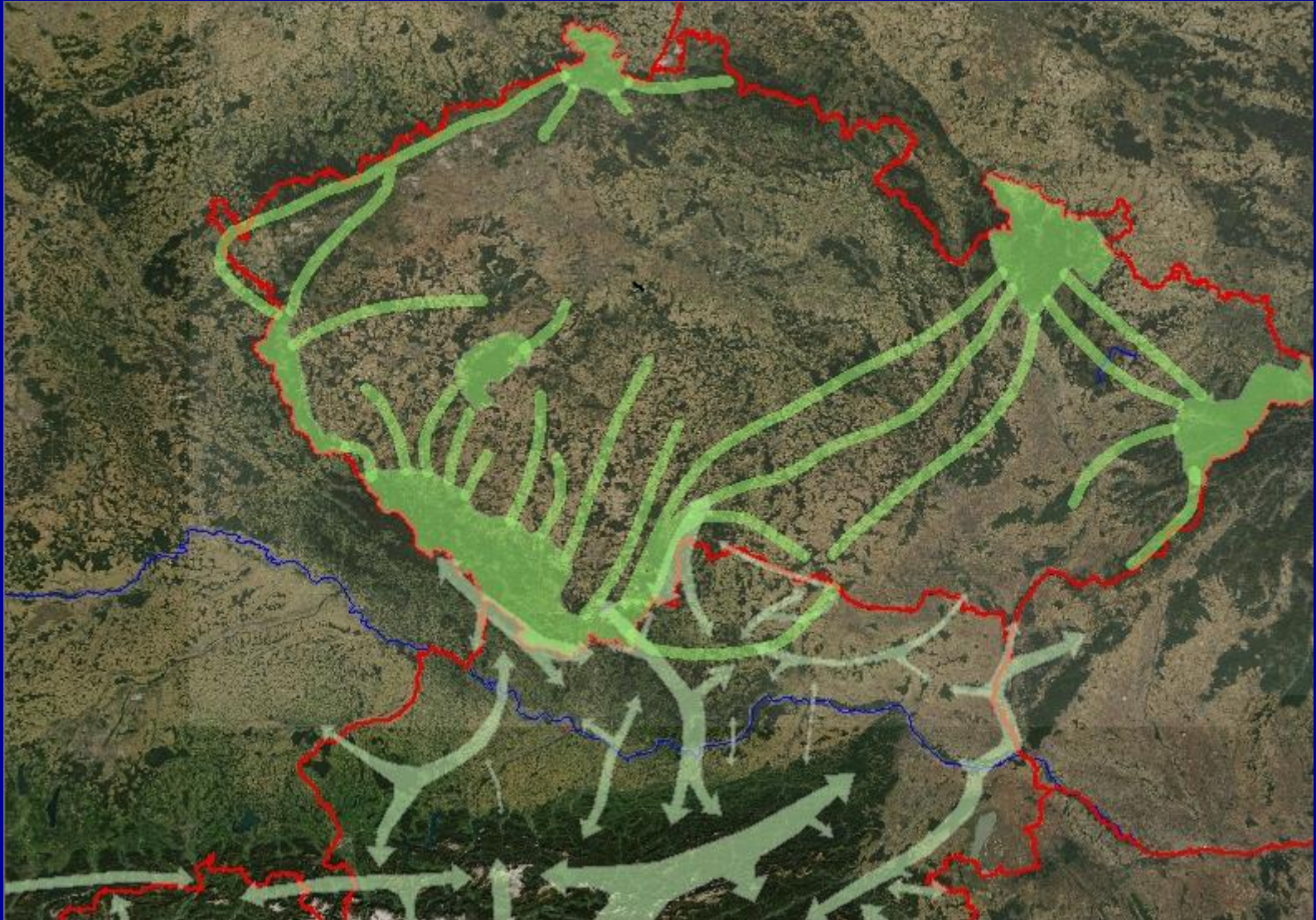
all lynx-references; categories 1, 2, 3 from 1995 - 2005

corridors ... Austria



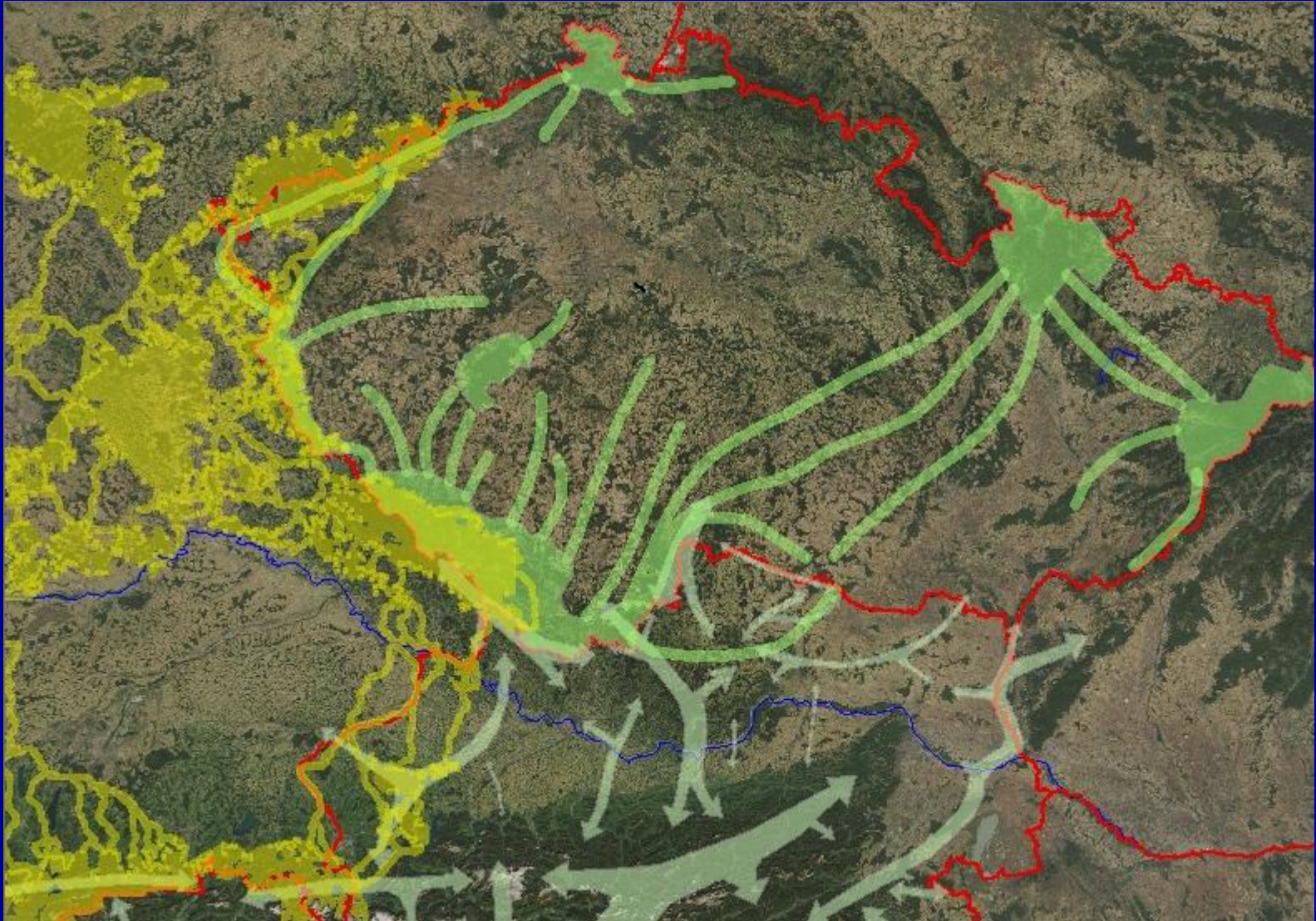
source: Proschek

corridors ... + Czech Rep.



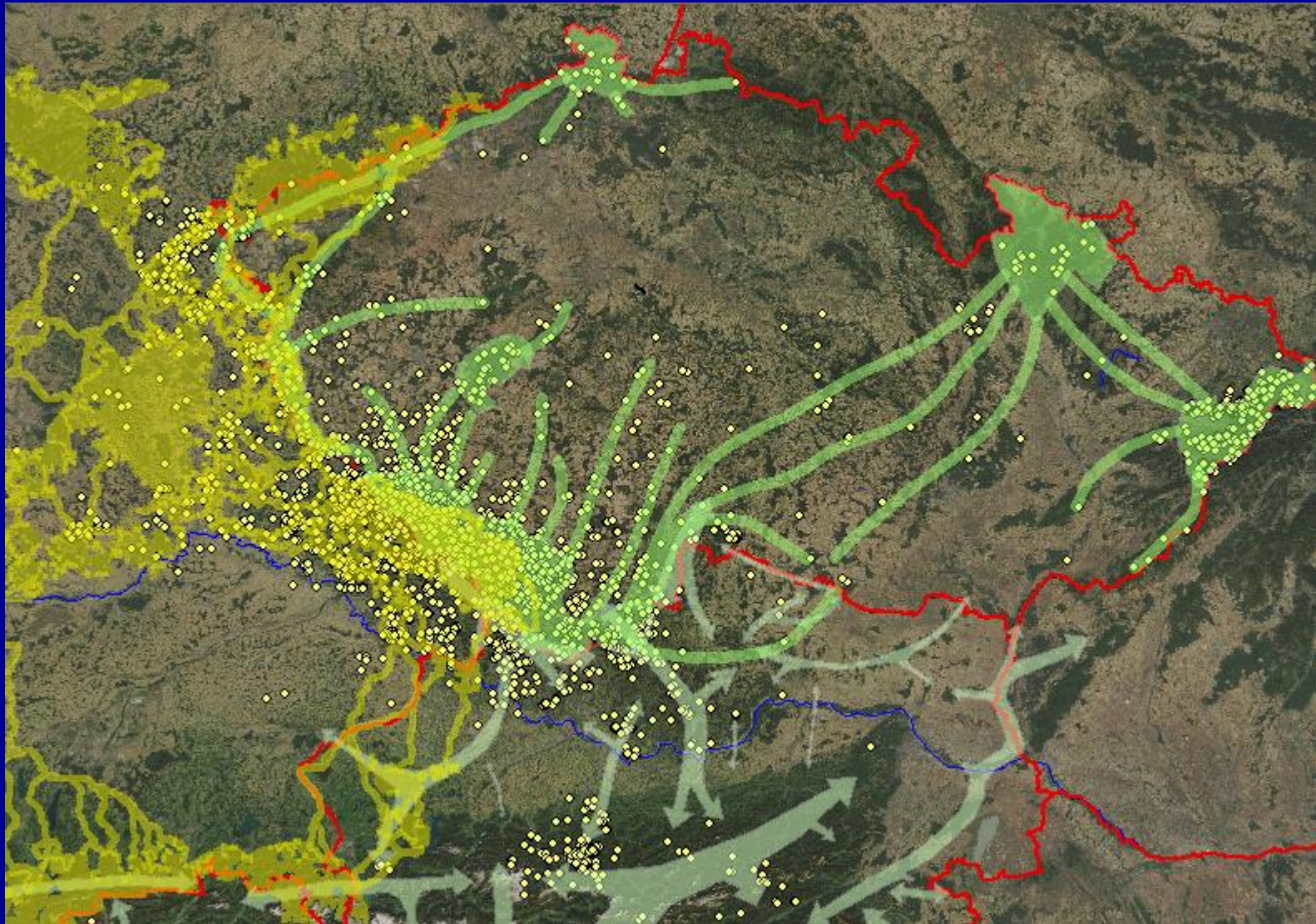
source : Proschek; AOPK CR, Hlavac

corridors ... + Bavaria



source: Proschek; AOPK CR, Hlavac; LfU, Schadt;

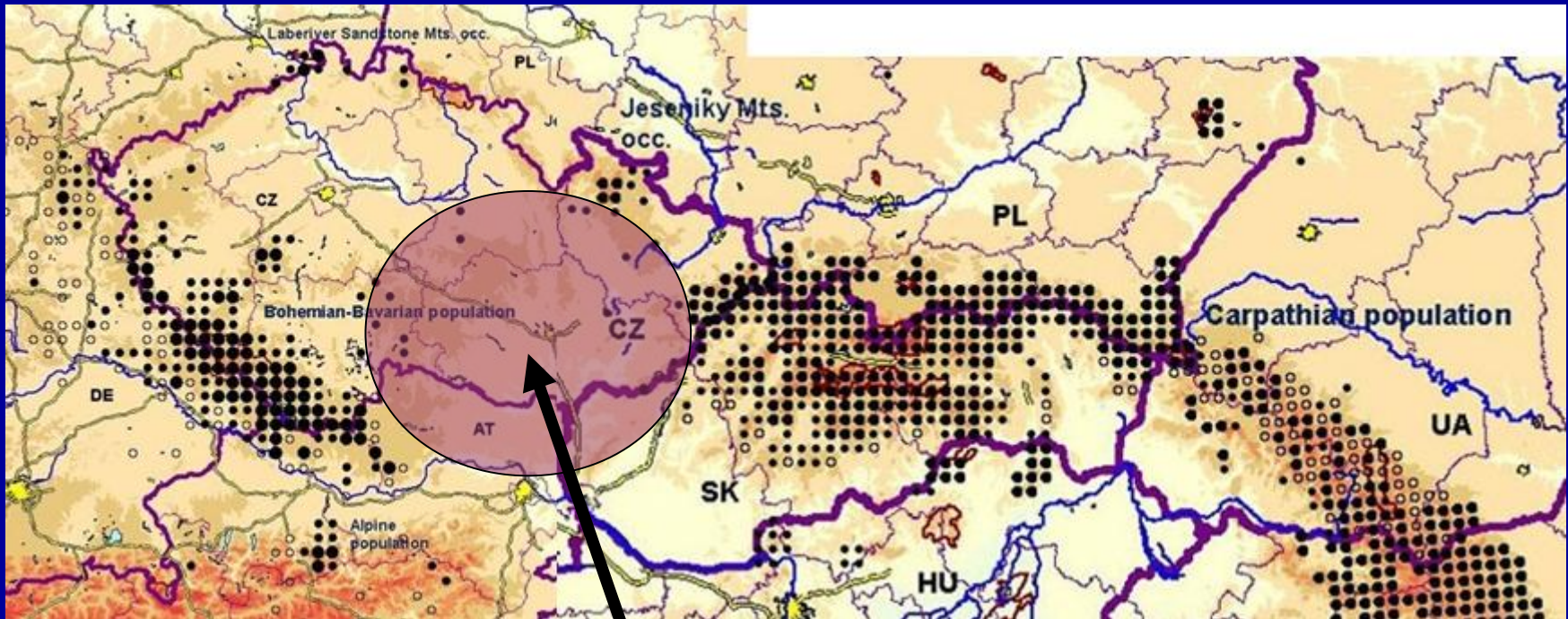
corridors and lynx



all lynx-references; categories 1, 2, 3 from 1995 - 2005

source: Jagd / Naturschutz / Forst; LfU; AOPK CR, Hlavac; Proschek;

lynx between Bavaria and Romania

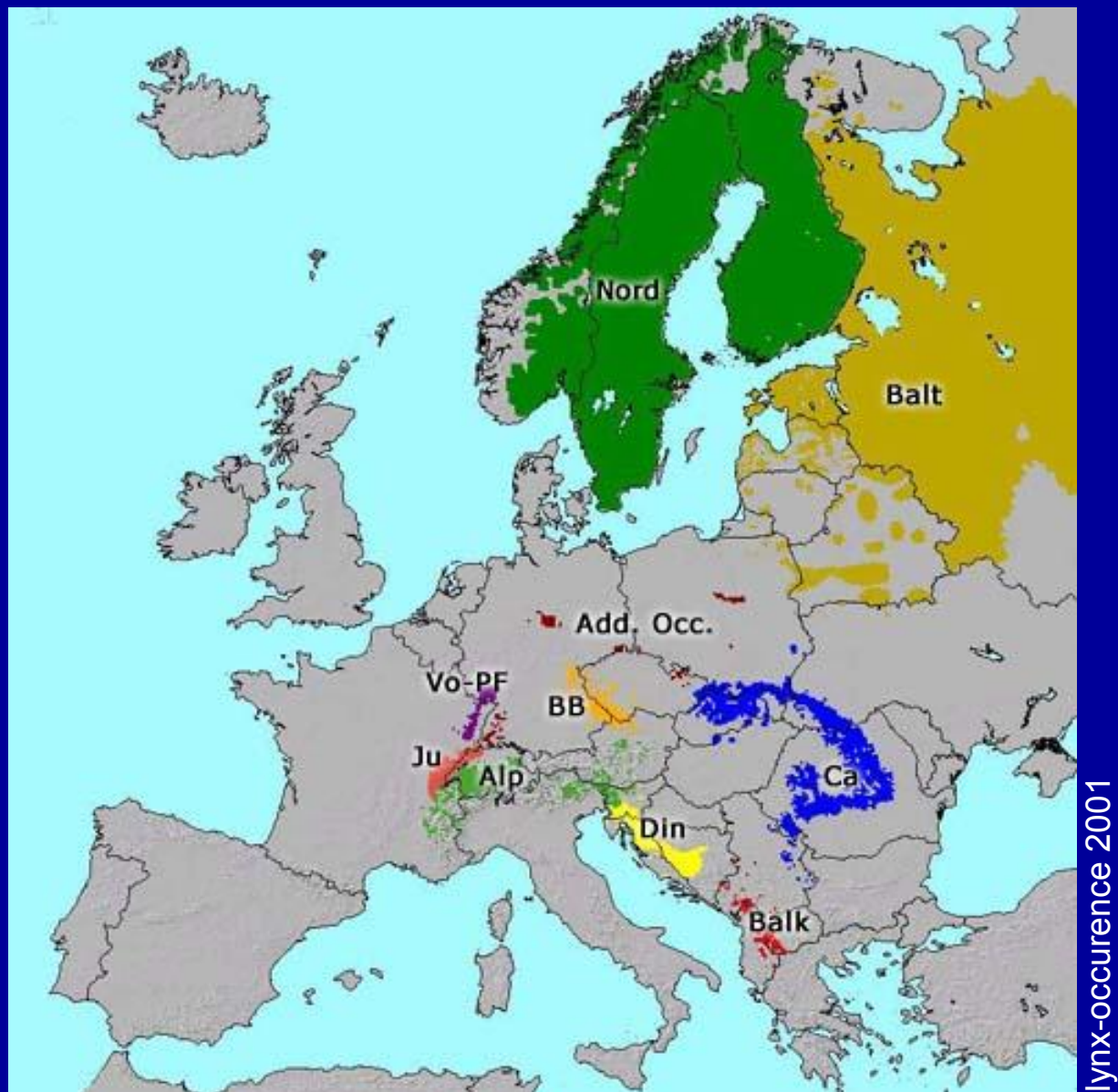


lynxoccurrence 2001

source: Jagd / Naturschutz / Forst – A, D, CZ, SK, UA, RO, H, PL; ELOIS

„missing links are missing lynx“

Lynx in Europe



lynx-occurrence 2001

source: ELOIS

CELTIC



The international working group CELTIC (Conservation of the Eurasian Lynx Trade-offs and International Cooperation) ...

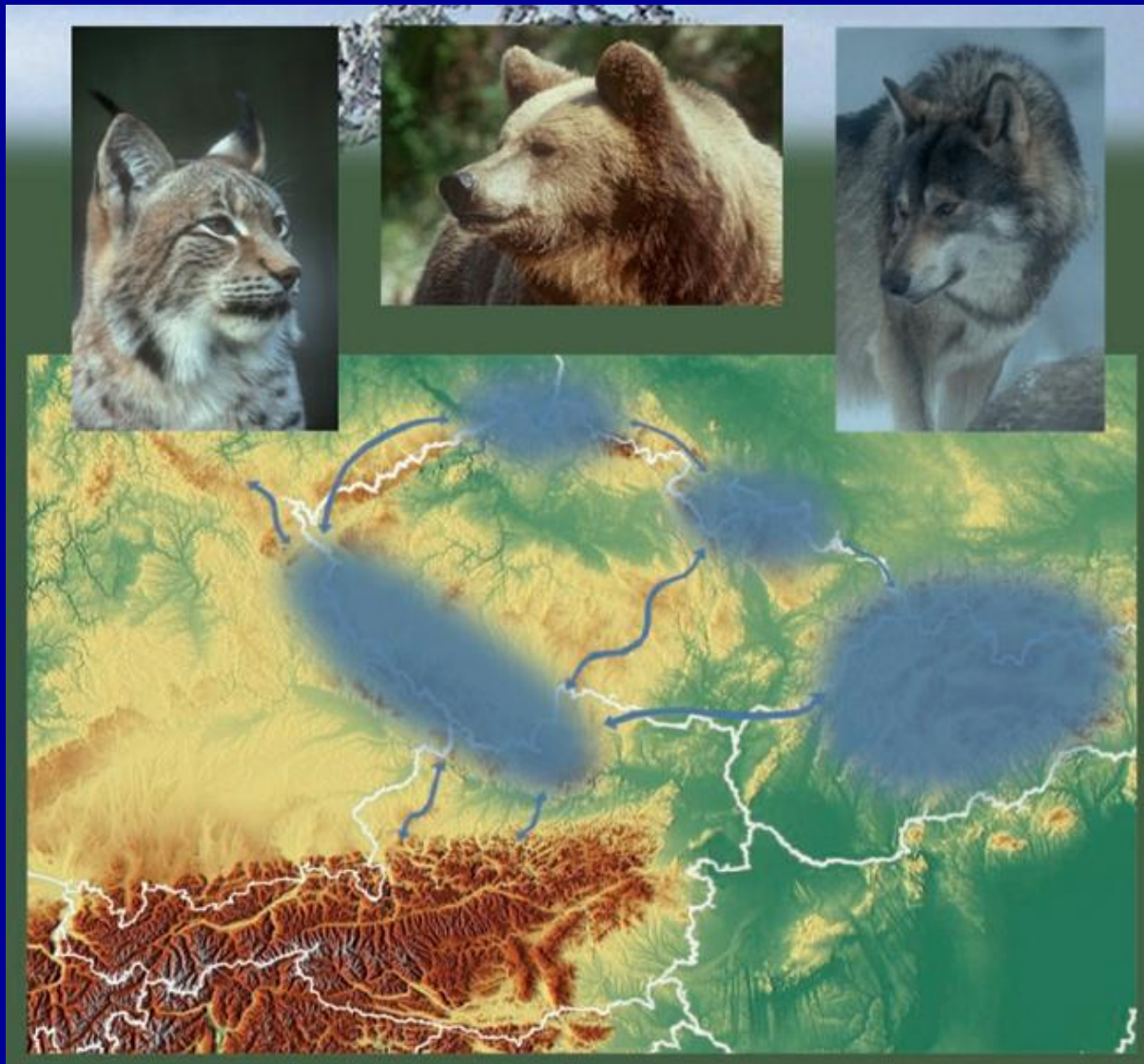
works for the vision ...

to connect the Bavarian-Bohemian-Austrian lynx population with the autochthonous Carpathian lynx population.

The stepstones must be linked to each other through corridors with suitable habitat. Unfortunately the fragmentation by major roads, rivers or villages is high and such structures are barriers for the expansion of lynx.

Therefore corridors must be established by building green bridges, wooded underpasses or through landscape restorations to enable the traveling of lynx.

Biocorridors between Carpathians, Bohemian Forest Mts. & Alps



main problems # 1



+ fragmentation (*highways*)

we need more greenbridges!

mainproblems # 2



+ poaching

we need more acceptance!



Der "Hennenkobel Luchs":
fotografiert am 29.12.2007 auf
einem Wanderweg nordwestlich
von Zwiesel,
Innerer Bayerischer Wald.



Der "Diessenbacher Luchs":
fotografiert am 6. März 2008 auf
einer Forststraße in der Nähe der
B11 bei Grafling,
Vorderer Bayerischer Wald.



Der "Kronberger Luchs":
fotografiert am 14. April 2008 auf
einem Wanderweg südlich von
Bodenmais,
Innerer Bayerischer Wald.



Der "Rittsteiger Luchs":
fotografiert am 23. Februar 2008
wie er sich vorsichtig seinem
gerissenen Reh nähert,
Innerer Bayerischer Wald.

Improve monitoring as frame for better management of LC ...

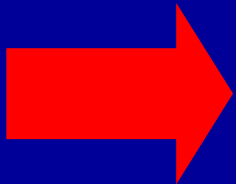
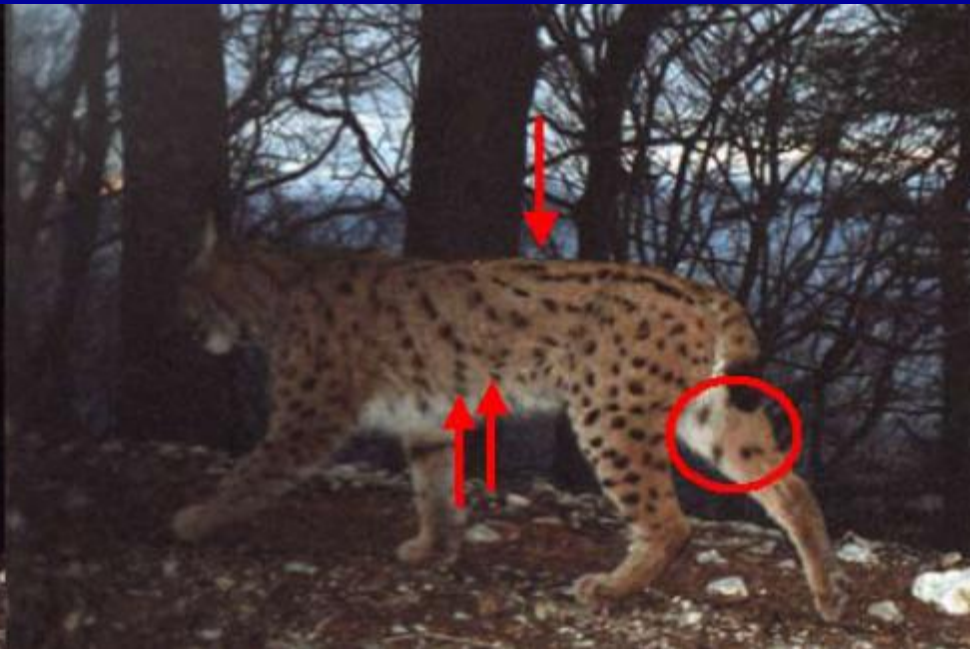
phototrapping
on Bavarian side

... a good monitoring-tool to get
good data

source: Luchsprojekt Bayern, S.Wölfl / M.Schwaiger

Hier ein Beispiel für den Vergleich des Fleckenmusters: an Schulter und Vorderbein lässt sich erkennen, dass die Flecken beim Hennenkobel- und Kronberg-Luchs eine unterschiedliche Ausprägung haben.





different pattern → different lynx,
same patterns → same lynx

important issues for us:

A.) The vision of CELTIC: need of lynx respectively large carnivore corridors to preserve the Bohemian population and open a chance for recolonising the Alps through a Carpathian-Bohemian-Alpine corridor. That would even connect the two lynx-concepts CELTIC and SCALP.

B.) These large roaming animals shows us the need for large scale approaches. For implementation of these approaches a close cooperation between landscape planning and nature protection is crucial, especially in the border regions which now are subject to intense development (infrastructure as roads and settlements).

C.) The meaning of protected areas for lynx and other large carnivores: areas are too small to protect species, but could serve as stepstones (dependent on size of area).



important issues for us:

D.) Research should involve areas around protected areas as well, involving locals. But be aware that just giving ecological information is not necessarily leading to more acceptance. Building of trust by transparent and common activities is crucial.

E.) The establishment of a reliable and standardized monitoring system for all countries sharing lynx meta-populations as an essential basis for the management of large carnivores - a spacious approach is needed.

We would like to underline that merging monitoring data and connecting “brainware” from all this countris between Germany and Ukraine is nescessary.

It leads not only to a helpful overview but also could serve as a management framework which focuses on migration corridors ...



... to preserve large carnivores in Middle Europe.



luchs.boehmerwaldnatur.at

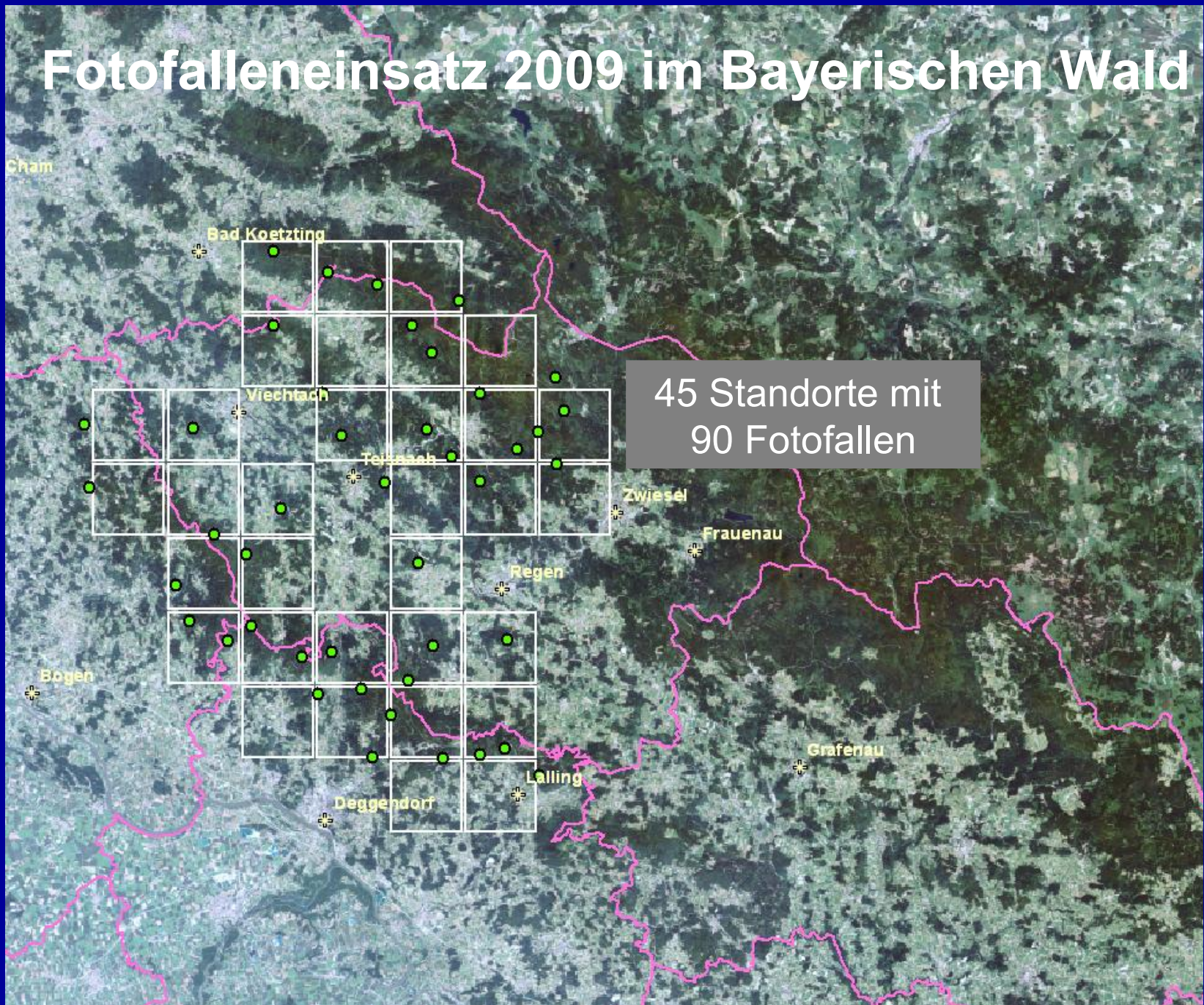


luchs@boehmerwaldnatur.at

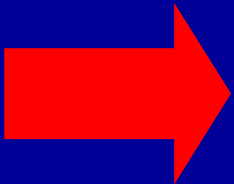
www.lynx-celtic.eu



Fotofalleneinsatz 2009 im Bayerischen Wald



Fellmuster-Vergleich



Individuelle Unterscheidung möglich

R1



L1







© Luchsprojekt Naturpark Bayerischer Wald e.V.

4/11/08 12:26 AM







8/14/08 12:38 AM

.21.Luchsprojekt



Luchsmonitoring

- Sammeln von zufälligen Hinweisen
 - Verbesserung der Datengüte durch bessere Dokumentation
→ weitere Schulung und Fortbildung der Luchsberater
 - Gute Dokumentation ermöglicht Überprüfung und Kategorisierung
→ Anwendung internationaler Standard möglich/Vergleichbarkeit
- Systematische Erhebung von Daten mit Hilfe von Fotofallen
 - Intensive Durchgänge während des Winters
 - Extensives Monitoring ganzjährig
(Zusammenarbeit mit Luchsberatern)



Warum eigentlich ein Monitoring?

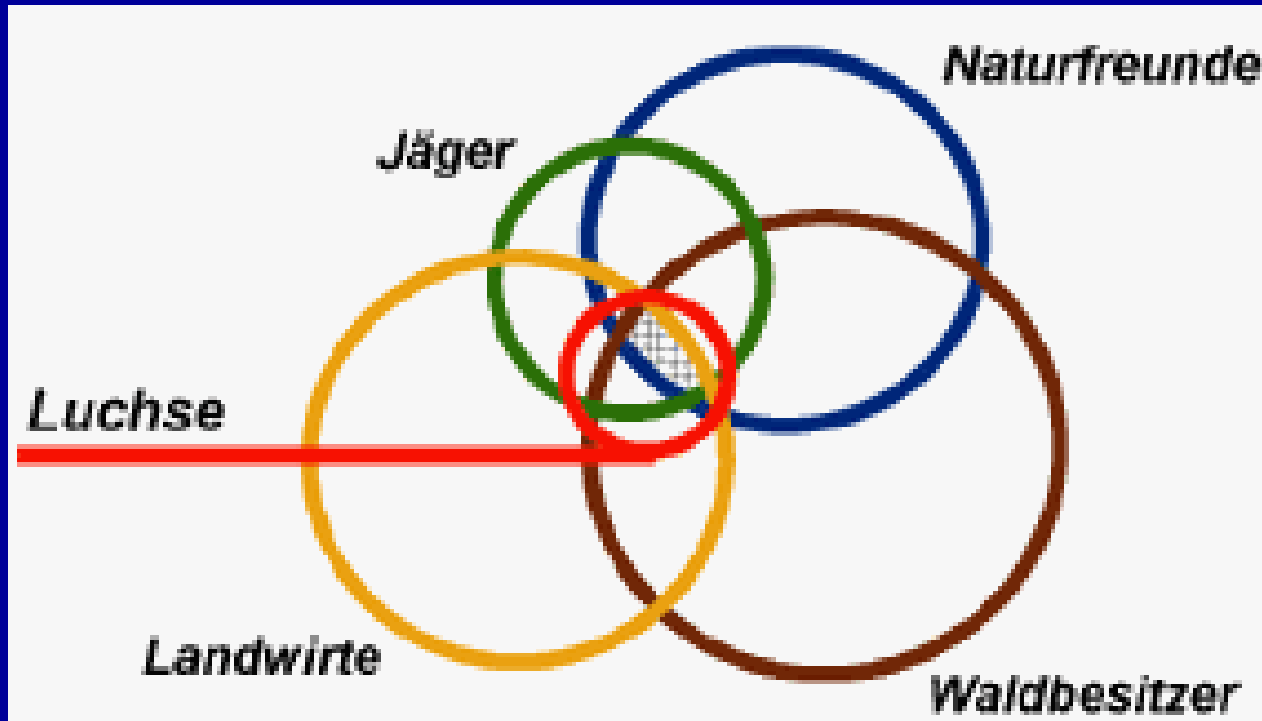
- Anforderung nach der FFH-Richtlinie
 - Ziel ist *günstigen Erhaltungszustand* für alle Lebensräume und Arten von gemeinschaftlichem Interesse zu erreichen und zu erhalten
 - Erhaltungszustand überwachen: *regelmäßige Dokumentation* des Luchsbestands
 - Bericht über Auswirkungen der im Rahmen der Richtlinie durchgeführten *Maßnahmen* vorlegen
 - Zentraler Bestandteil ist Erfassung und Bewertung des Erhaltungszustands der Population einer Tierart (Populationsdynamik, Verbreitungsgebiet)
- nationales Interesse am Luchs
 - österreichweites Monitoringsystem



Monitoring-Daten sind Grundlage für Entscheidungen zur Erhaltung und dem Management einer Tierart

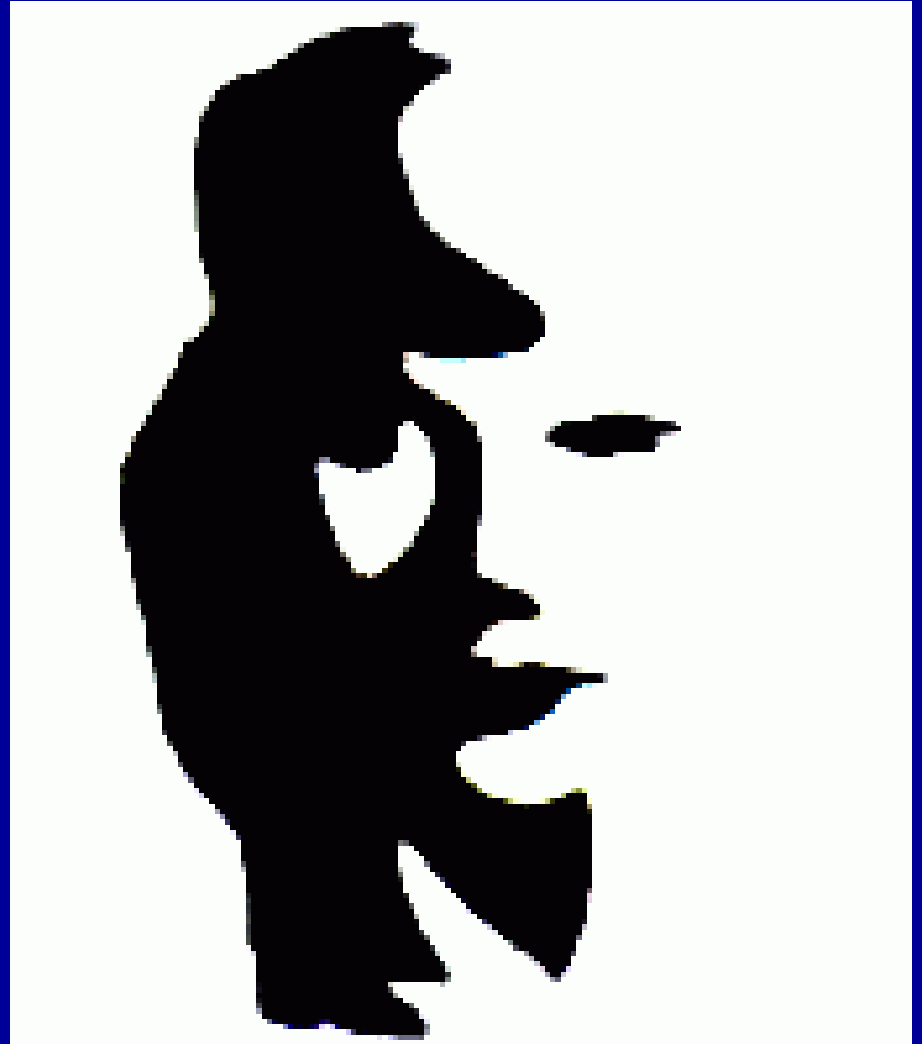
Human dimension

...die Sache mit den Menschen

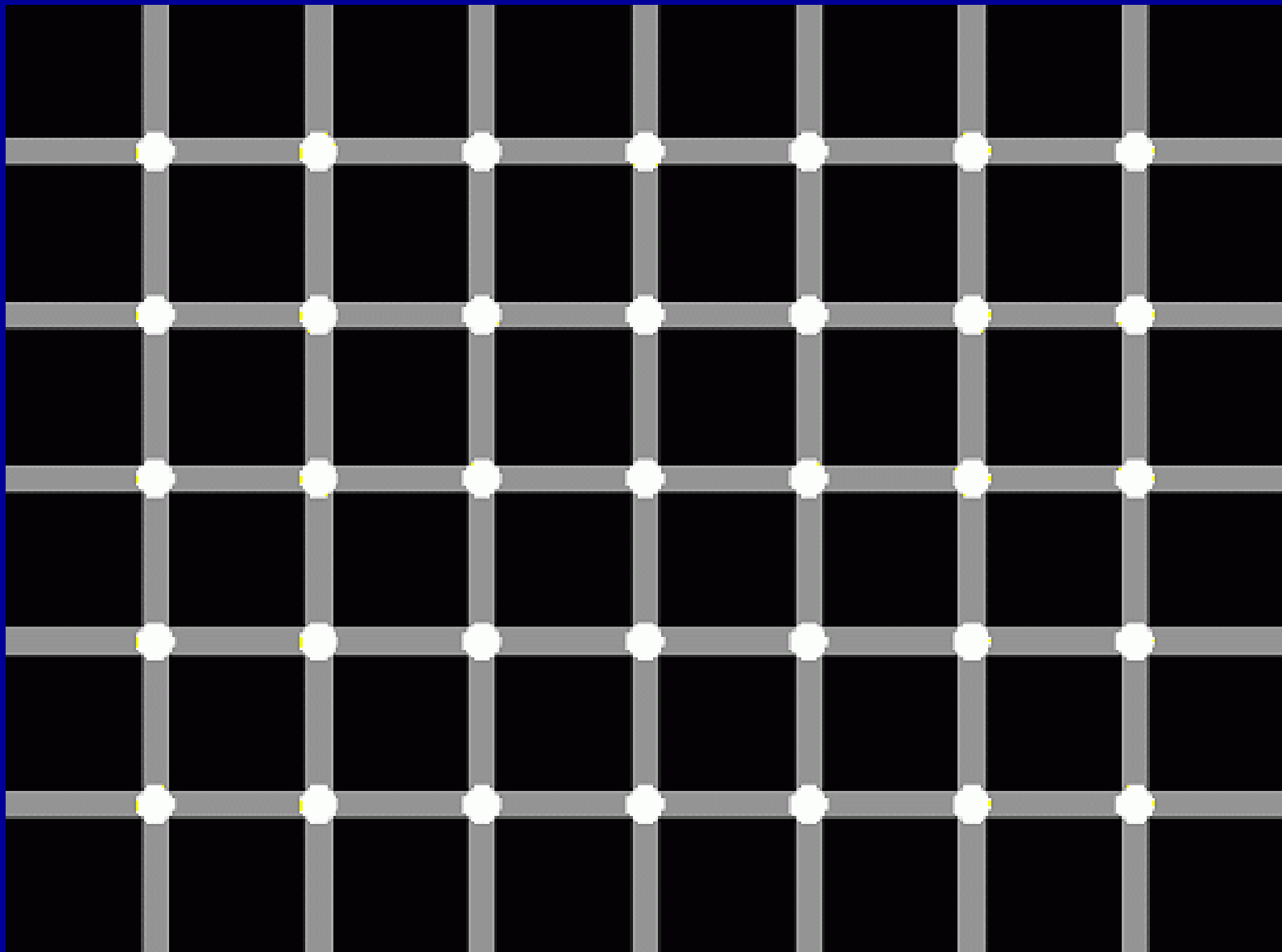


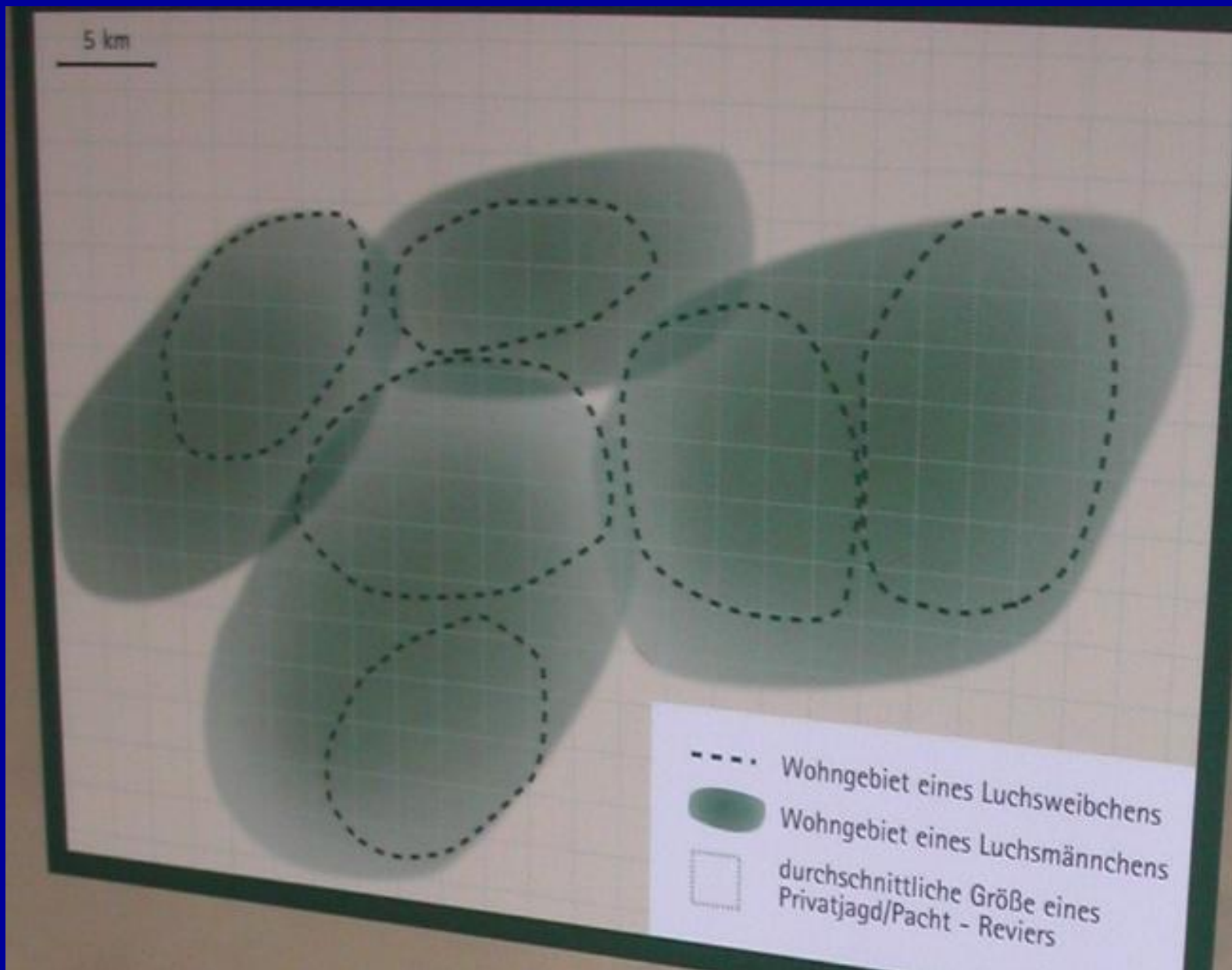
Lebensraum & Akzeptanz für Luchse
Verständnis & Achtung für Menschen

unterschiedliche Wahrnehmung









Reviere





Klares Bekenntnis für den Luchs!

Verhältnis zur Natur

Das Verhältnis der Betroffenen zur Natur hat einen großen Einfluß auf die Akzeptanz des Luchses. Dabei unterscheidet Hunziker, 1999-2000 zwei grundsätzlich verschiedene Haltungen:

a) Die Natur als Gegner

Die Natur wird als etwas statisches betrachtet. Es gibt einen gültigen Referenzzustand, der meist in der Vergangenheit liegt (fixe Vorstellung von der Natur!). Diese Haltung, von der sich zwei Untertypen unterscheiden lassen, wirkt sich akzeptanzhemmend aus.

Wird der Mensch als der Natur übergeordnet angesehen, dient die Natur ausschließlich der Nutzung durch den Menschen. Weil der Luchs diese Nutzung stört, indem er Rehe/Schafe reißt, hat er keinen Platz.

Wenn der Mensch sich als der Natur untergeordnet auffasst, d.h., wenn er die Natur als übermächtig wahrnimmt, wird der Luchs zwar akzeptiert, aber als Übel, welches nicht zu überwinden ist.

b) Die Natur als Partner

Dieses Verhältnis zur Natur wirkt sich akzeptanzfördernd aus. Die Natur selber und auch das Verhältnis des Menschen zu ihr wird als etwas dynamisches empfunden. Das Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur muss immer wieder neu definiert werden. Dem Luchs wird das Recht zugesprochen, dort zu sein, wo er ist. Aber auch der Mensch hat dieses Recht. Wenn der Luchs zuviel Schaden anrichtet und damit die menschliche Existenz gefährdet, darf eingegriffen werden.



Nur einer erlegt das Reh um selbst zu überleben.

Bewusstseinsbildung

Ausstellung



Kooperationen
(CELTIC, SCALP, Jagd/Naturschutz)

Vorträge, Schulen



Wirklich sehenswert ...

Ich bin wieder da! Aber kaum einer kennt mich wirklich.

Große, runde Abdrücke im Schnee, rauhe, kehlige Rufe im Spätwinter, vorsichtige Rehe im Wald, gelegentlich ein Riss – der Luchs ist wieder da. Der Luchs, vor gut 150 Jahren ausgerottet, streift die heimliche Waldkatze mit den Pinselohren nun wieder durch unsere Wälder. Doch wer kennt ihn wirklich, den Luchs?

Wenn Sie sich über den Jäger auf leisen Pfoten informieren wollen, sind sie bei der Luchsausstellung der önj Haslach – Natur ohne Grenzen herzlich willkommen.

Wo: Luchsausstellung im ehemaligen Zierlingerhaus auf der Stelzen in Haslach (Nähe Apotheke).



Wann: Geöffnet ist die Ausstellung jeden ersten Sonntag im Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr (1.10., 5.11., 3.12.), sowie nach Vereinbarung unter 07289-73038 oder 07289-71493.

Artikel



Browser address bar: <http://luchs.boehmerwaldnatur.at/>

Navigation links: Home | Aktuelles | Österreich | Beobachtung | Presseinfo | InfoMaterial | Sitemap

Der Luchs

- Porträt
- Verwandschaft
- Verbreitung in Europa
- Lebensraum
- Ausrottung & Rückkehr
- Lebensweise
- Nachweismöglichkeiten
- Luchsquiz

Das Projekt

- Warum ein Luchsprojekt?
- Projektrahmen
- Luchsmonitoring
- Freilandforschung/D, CZ
- Luchs & Mensch
- Luchs & Nutztiere
- Luchs & Wildtiere
- Perspektiven

Willkommen auf der Website des Luchsprojekts

Hier finden Sie kompaktes Wissen rund um den Luchs. Außerdem wird unser Luchsprojekt vorgestellt.

Das Luchsprojekt erforscht den Bestand und die Ausbreitungstendenzen des Luchses im nördlichen Österreich (Böhmerwald, Mühlviertel, Waldviertel).

Die Rückkehr des Luchses 150 Jahre nach seiner Ausrottung führt zu Nutzungskonflikten und wirft bei den betroffenen Interessensgruppen oft Akzeptanzprobleme auf. Dafür Lösungen zu entwickeln ist eine der wichtigsten Aufgaben des Luchsprojekts.

Das Luchsprojekt...

... ist ein Artenhilfsprojekt von önj Haslach und Naturschutzbund

Hier können Sie uns unterstützen.

Einfach online ein Spendenformular ausfüllen.

Mit freundlicher Unterstützung von ...

... EU, Land OÖ, Lebensministerium, Euronatur und Jagd OÖ

mehr

Impressum | Kontakt

<http://luchs.boehmerwaldnatur.at>
luchs@boehmerwaldnatur.at